

In Deutschland mag das Angeln im Stillwasser noch nicht so verbreitet und anerkannt sein, doch in vielen Ländern auf unserem Kontinent, vor allem in Frankreich und in den Beneluxländern, nimmt die Anzahl der Stillwasser-Möglichkeiten zu. Es entstehen neue Forellenseen oder „Reservoirs“, wie die Engländer diese Gewässer nennen.

An dieser Stelle muss wohl die Anmerkung gemacht werden, dass wir hier nicht von „Put-and-Take“-Seen sprechen, sondern von teilweise sehr natürlich aussehenden Gewässern, die zwar mit Forellen besetzt worden sind, diese jedoch bei der Nahrungsversorgung völlig auf sich gestellt sind.

#### ALLES SPRICHT FÜR DAS FISCHEN MIT DER FLIEGE!

Interessant dabei: Die natürliche Nahrung der Stillwasser-Forellen besteht nachweislich zu mehr als 40 Prozent aus Mücken! Auch in der kälteren Winterzeit schlüpfen Mücken und deswegen sind Midges oder Buzzers jetzt ungemein effektiv.

Doch nicht nur Mücken stehen auf dem Speiseplan der Fische. Wenn es noch nicht allzu kalt ist, stehen auch Brutfische bei den Forellen hoch im Kurs. Die jungen Fische, die zwischen 4 und 7 Zentimeter lang sind, sind eine beliebte Beute, denn die großen Forellen erbeuten mit wenig Energie viele Kalorien.

Beliebte Nachahmungen der Brutfische sind „Mink

# EISKALT ERWISCHT!



Die Stille trügt, die Regenbogenforellen sind aktiv! Und hat man die richtige Tiefe gefunden, wird einem schnell warm...

Zonkers“, kleine Streamer mit Nerzfell, die sich sehr lebhaft im Wasser bewegen. Auch andere Streamer, wie Wooly Bugger oder Muddler, bringen Fische ans Band.

#### VOR DEM FANG STEHT DAS SUCHEN UND DAS FINDEN...

Der Knackpunkt bei der Angelei im Stillwasser: Die Fliege muss im richtigen Moment in der richtigen Tiefe sein! Dafür bedarf es etwas Hintergrund-

wissen. Fische reagieren je nach Jahreszeit auf veränderte Bedingungen und zeigen sich entweder aktiv oder passiv. Nun werden Insektschlüpfen, außer von Midges, in den kälteren Jahreszeiten eher Mangelware sein, also müssen wir in der Regel die Fische nicht in den oberen Wasserbereichen suchen – und jetzt kommt die Wassertemperatur ins Spiel!

Bekanntlich ist Wasser bei einer Temperatur von 4 Grad am schwersten. Im Winter sind die oberen Wasserbereiche kälter und dementsprechend werden die Fische daher tiefere Stellen mit dem „wärmeren“ Wasser aufsuchen.

Erwischt man aber einen wärmeren, sonnigen Tag, können sich die oberen Wasserschichten durchaus schnell erwärmen. Der Temperaturunterschied ermöglicht dann die Bildung einer sogenannten Sprungschicht, und an dieser Grenze der Wasserschichten

→



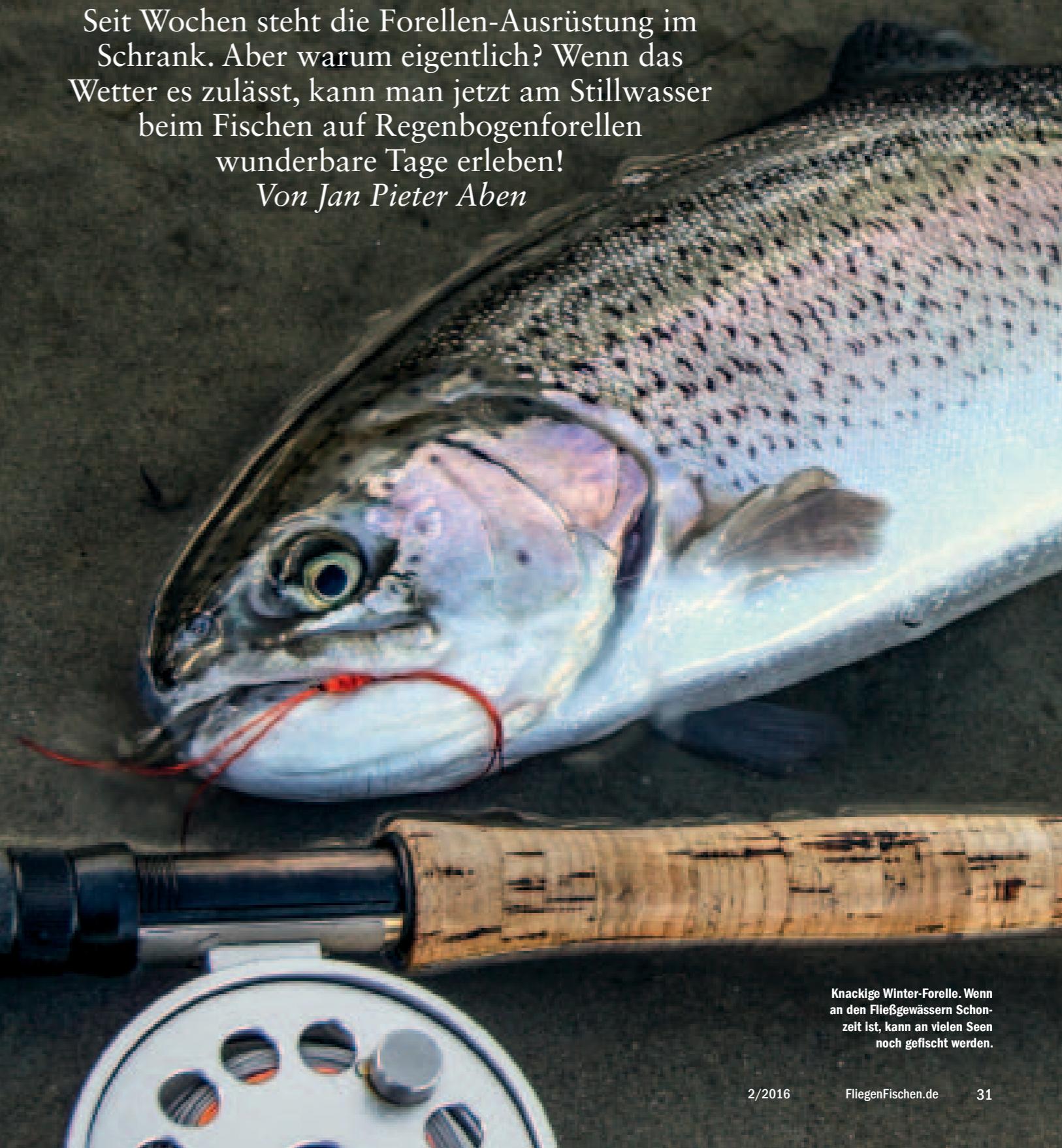
Jan Pieter Aben holt einen kleinen Streamer langsam und konzentriert Hand-über-Hand ein, beobachtet dabei aber stets das Wasser.

Fotos: J.P. Aben, R.v.Duijnoven

# EISKALT ERWISCHT!

Seit Wochen steht die Forellen-Ausrüstung im Schrank. Aber warum eigentlich? Wenn das Wetter es zulässt, kann man jetzt am Stillwasser beim Fischen auf Regenbogenforellen wunderbare Tage erleben!

Von Jan Pieter Aben



Knackige Winter-Forelle. Wenn an den Fleßgewässern Schonzeit ist, kann an vielen Seen noch gefischt werden.



Im Stillwasser besteht die Nahrung der Forellen zu 40 Prozent aus Mückenlarven – Stillwasserprofis haben daher immer eine Buzzer-Box mit Mückenpuppen in unterschiedlichen Farben dabei!

– und um ein wenig Polster bei heftigen Anbissen und Setzen des Hakens zu haben. Zu oft kommt es bei härteren Ruten zum ungewollten Schnurbruch!

Für das Absuchen der Gewässerschichten, angefangen von der oberen Wasserschicht bis hin zum Grund, sollte man eine Auswahl an Schnüren mit sich führen.

Zur Standardausrüstung gehören eine Schwimmschnur, eine Intermediate und eine Sinkschnur. In tiefem Wasser benutze ich eine „Airflo Sixth Sense Di 7“ mit einer Sinkrate von einem Meter in ca. 6 Sekunden, um die tieferen Stellen schnell zu erreichen.

Bei der Schwimm- und Intermediate-Schnur darf die Keule ruhig länger sein, denn dann können Sie längere Würfe machen und dementsprechend auch größere Bereiche des Gewässers abfischen.

Die Nutzung eines Schnurkorbs ist bei der Intermediate – und vor allem bei der Sinkschnur – sehr zu empfehlen.

Die Rolle sollte auf jeden Fall ein gut funktionierendes Bremsystem haben. Die Fische im Stillwasser erreichen stattliche Größen! Forellen von 4 bis 6 Kilogramm sind an manchen Gewässern keine Seltenheit, und sind ein Garant für aufregende Fights! Wer sein Material zu



Ein Schnurkorb ist am Stillwasser eine sehr große Hilfe. Vor allem, wenn man wie hier Peter Elberse, mit einer sinkenden Schnur fischt.

leicht wählt, wird in solchen Situationen Probleme bekommen. Das ist sicher nicht in Ihrem Sinne und schon gar nicht im Sinne des Fisches...

#### WIND UND STRÖMUNG BEWEGEN DIE BUZZER PERFECT

Wer am Stillwasser erfolgreich sein möchte, sollte sich bei der Ankunft etwas Zeit nehmen, um die Lage zu checken: Wie sind die Windverhältnisse? In welchen Ecken könnte Nahrung vorhanden sein? Sind Insekten unterwegs? Zeigen sich Fische?

Im schlechtesten Fall sieht man keine Fische und keine In-

sekten. Das bedeutet, dass man die Forellen suchen muss...

Beginnen Sie mit dem Buzzer, diese Fliegen sind in der kalten Jahreszeit sehr effektiv! Wenn erlaubt, baut man sich eine Montage mit 2 oder 3 Buzzern. Fischen Sie zwei als Dropper an Seitenarmen, die etwa 10 bis 15 Zentimeter von der Haupt schnur abstehen.

Aufgrund der Abstände zwischen den Fliegen befasst man mehrere Schichten.

Bei dieser Technik, wobei sich die Fliegen hauptsächlich vertikal im Wasser bewegen, lässt man die Montage driftieren. Die Bewegung erfolgt also durch

den Wind und die Oberflächenströmung – die Buzzers werden also NICHT eingeholt oder zusätzlich bewegt!

Durch Wind und Strömung entsteht dabei in der Regel ein Bogen in der Schwimmschnur. Diese Spannung ist ausreichend, um Kontakt zu den Fliegen zu halten und jede mögliche Bewegung zu registrieren.

Fischen Sie konzentriert und achten Sie auf die Schnur, die vom Spitzerring zum Wasser führt, oft sehen Sie den Biss bevor man ihn spürt. Die Anbisse in der kalten Jahreszeit können sehr spitz sein! Natürlich kann ein Bissanzeiger eingesetzt



Der Schlüssel zum Erfolg sind Schnüre mit unterschiedlichen Sinkraten. Die Fliege in der richtigen Tiefe anzubieten ist meist wichtiger als das Muster!



Mink Zonker sind mit Nerzfell gebunden und entfalten auch im Stillwasser ein lebhaftes Spiel. Weiß und Creme sind übrigens gute Winterfarben.

werden, um sich das Leben ein wenig zu erleichtern.

Die Vorfachlänge beträgt beim Fischen mit der Schwimmschnur am Anfang ungefähr 3,5 Meter. Bleiben Anbisse aus, sollte man das Vorfach verlängern. Ich habe, abhängig von der Tiefe des Gewässers, oft Vorfächer von 6 m Länge im Einsatz.

#### MIT DER SINKSCHNUR SIND STREAMER AUF ERFOLGSKURS!

Sollte diese Methode nicht zum gewünschten Erfolg führen, muss die Taktik geändert werden. Wechseln Sie auf Intermediate oder Sinkschnur, denn nun kommen Streamer zum Einsatz.

Diese können im Grunde genommen auch in den oberen Wasserschichten angeboten werden, aber erfahrungsgemäß sind die Forellen in der kalten Jahreszeit eher in der Tiefe für die Streamer zu begeistern.

Wooly Bugger oder Mink Zonker, beschwert und unbeschwert, sind erfolgsversprechende Muster. Diese werden mal schnell, mal langsam, mit kurzen oder mit längeren Zügen geführt.

In der Tiefe sind oft auch grelle, fluoreszierende Fliegen, die mit reflektierenden Materialien gebunden sind, einen Versuch wert. Diese Muster kennt man unter den Namen „Boo-

## Checkliste für Stillwasser Alles im Überblick

### AUSRÜSTUNG

**Rute:** Klasse 6 und 7 in 9 oder 9,6 Fuß.

**Schnur:** Schwimmend, intermediate, sinkend bis Di7.

**Vorfach:** Selten dünner als 0,16mm, aufgrund der geringen Sichtbarkeit bevorzugt Fluorocarbon.

**Fliegen:** Buzzer, Streamer (Wooly Bugger, Muddler, Mink Zonker), Boobies und Blobs. Die Buzzers in natürlichen Farben wie Schwarz, Oliv und Grau. Streamer auch in der Farbe „Creme“ sowie Natur.

**Tipp zum Thema:** Als Sinkschnur für tiefes Wasser verwendet Jan Pieter Aben die Airflo Sixth Sense Di 7, er schrieb dazu: „Diese Sinkschnur von Airflo ist wirklich eine Wucht und sucht meiner Meinung nach seinesgleichen.“

### GEWÄSSER

Die Bilder zu diesem Bericht entstanden in der Anlage „De Kool“ im niederländischen Heelweg. Diese liegt nur eine knappe Viertelstunde von der deutschen Grenze entfernt und ist ein heißer Tipp, wenn Sie eine gute Stillwasserfischerei erleben möchten.

### KONTAKT

**Visdorado „de Kool“**

Molenweg 4  
NL-7055 AX Heelweg  
Tel.: 0031/315 231 995  
[www.de-kool.nl](http://www.de-kool.nl)



Die „Airflo Sixth Sense Di 7“ (gibt es bei [www.finestflyfishing.de](http://www.finestflyfishing.de)) bringt Ihre Fliege in die Tiefe.